



Lebensbild aus dem Pleistozän mit Säbelzähntigern, Los Angeles County Museum of Natural History

ein freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Uns wurde wirklich herzlich gedankt. Carol überreichte uns den Zahn eines Säbelzähntigers. Der hervorragende Kunststoffabguß des *Smilodon californicus* Bovard ist von einem Original nur mit Mühe zu unterscheiden. Dazu bekamen wir Literatur über die vielfältigen Funde im Asphaltsee der be-

rühmten Fundstelle Rancho La Brea. Zu Silvester kam dann noch eine Überraschung über das Zollamt. Die Herren konnten kaum verstehen, daß wir uns über die „paar Hühnerbeine in Asphalt“ so freuen konnten. Für die herrlich opalisierenden Kreideammoniten hatten sie auch Verständnis und verzichteten auf eine Verzollung.

Einladungen nach Californien wurden angeboten. Wer sie annehmen kann, hätte sicher „unbegrenzte Möglichkeiten“ bei den Sammlerfreunden in USA.



Abteilung für Länderkunde

Obmann und Kassenverwaltung: Heinz Friedlein

Stellvertreter: Günter Hess

Mitgliederzahl: 42

Das Berichtsjahr 1985 brachte eine Fülle von Veranstaltungen. So konnten wir im großen Saal insgesamt 9 Farblichtbildervorträge durchführen, die stets gut besucht waren. Das Interesse unserer Mitglieder und Freunde an den länderkundlichen Themen bestärkt uns immer wieder neu in unserer Arbeit und zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Erfreulich ist aber auch die große Zahl von Gästen, die wir bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen, und wir würden uns wünschen, daß der eine oder andere die Mitgliedschaft in unserer Abteilung erwirbt (Jahresbeitrag DM 10,-), um auf diese Weise unsere Arbeit zu unterstützen.

Sehr freuen würden wir uns aber auch über eine verstärkte Mitarbeit in unserer Abteilung, die z.B. so aussehen könnte, daß jemand sich als Referent für einen Vortrag anbietet und somit zur Programmgestaltung beiträgt. Wir sind selbstverständlich gerne bereit, Sie zu beraten und Hilfestellung zu leisten. Wir möchten auch nochmals an Sie appellieren, daß sich der eine oder andere einmal für einen offenen Museums-Samstag in der NHG zur Verfügung stellt. Das wären 2 Stunden von 10.00–12.00 Uhr, wobei natürlich nur ein Aufsichtsdienst in Frage kommt und keine Führungen im Museum. Die Übernahme einer solchen Aufgabe wäre ein guter Beweis dafür, daß Ihnen Ihre NHG etwas bedeutet. Überlegen Sie also bitte einmal, ob Sie sich für 1987 nicht einmal zur Verfügung stellen könnten?

Wollen wir nun kurz Rückschau halten, was uns das Jahr 1985 gebracht hat.

Januar: Maria Mauser eröffnete mit ihrem Vortrag „Lebendige und steinerne Zeugen der glanzvollen Maya-Kultur in Guatemala“ den Vortragszyklus unserer Abteilung. Es ist immer wieder faszinierend, welche großartigen Kulturen unser Planet schon getragen hat. Beeindruckend ist aber auch die Landschaft der mittelamerikanischen Landbrücke, auf welcher Guatemala gelegen ist, und die Nord- und Südamerika verbindet.

Februar: Mit einem 3-teiligen Vortrag über das Elsaß begann der Obmann eine Reihe, die ein Landschaftsgebiet zum Inhalt hatte, das an der Grenze von West- und Mitteleuropa liegt. Durch die Grenzlage zwischen Deutschland und Frankreich wurde dieses Gebiet von den kulturellen Einflüssen beider Länder geprägt, aus welchen sich in den Jahrhunderten schließlich eine gewisse Eigenständigkeit herauskristallisierte. Der 1. Vortragsteil befaßte sich vor allem mit der Mittelgebirgslandschaft der Vogesen.

März: Der Obmann setzte die Vortragsreihe über das Elsaß fort. In dem 2. Teil lernten wir vor allem die kleinen mittelalterlichen Städtchen kennen, die früher einmal große Bedeutung hatten.

April: Im 3. Vortrag über das Elsaß wurde vom Obmann Straßburg und die Landschaft des nördlichen Elsaß behandelt und die Reihe damit abgeschlossen.

Mai: Sehr dankbar waren wir Alfred Bock für seinen Vortrag über Freilichtmuseen in Deutschland. Im 1. Teil stellte er uns vor allem die nördlichen Gebiete vor. Die Anlage von Freilichtmuseen und die damit verbundene Konservierung von alten Gebäuden und Gebräuchen kann gar nicht hoch genug geachtet werden. Leben wir doch in einer Zeit, die von Kurzlebigkeit der Güter und einem fast krankhaften Modernisierungsdrang geprägt ist. Interessant war zu erfahren, daß man bereits an der Jahrhundertwende die Notwendigkeit erkannt hatte, solche Museen anzulegen.

Oktober: Mit Namibia, das uns Tadeusz Lapias in seiner gekonnten Art präsentierte, lernten wir ein weiteres afrikanisches Land im Südwesten des Kontinents kennen. Großartige Landschaften kamen zur Darstellung, die aber letzten Endes lebensfeindlich sind.

November: Alfred Bock setzte in einem 2. Vortrag seine Reise durch die Freilichtmuseen in Süddeutschland fort. Hier hat man im Gegensatz zu Norddeutschland erst in den fünfziger Jahren begriffen, daß die Rettung alter Bausubstanz dringend erforderlich ist, nachdem bereits viele Objekte unwiederbringlich untergegangen sind. Wir sind Alfred Bock für diese fotografische Dokumentation sehr dankbar und hoffen, daß er diese Reihe in nicht allzu ferner Zukunft einmal fortsetzen wird, vielleicht mit entsprechenden ausländischen Museen.

Der Obmann stellte mit dem Vortrag „Tessiner Impressionen“ wieder einmal einen Teil der Schweiz vor. Im 1. Teil dieser zweiteiligen Vortragsreihe lernten wir das nördlich gelegene Sopraceneri kennen, das vor allem die Tessiner Alpen mit ihren tiefeingeschnittenen, wildromantischen Tälern und den Nordteil des Lago Maggiore umfaßt.

In der anschließenden Mitgliederversammlung der Abteilung, zu der im Programmheft der NHG ordnungsgemäß eingeladen wurde, kam es nach dem obligatorischen Arbeits- und Kassenbericht des Obmanns und der Entlastung zur Wiederwahl des alten Teams (Obmann: Heinz Friedlein, Stellvertreter Günter Hess) für die nächsten 2 Jahre. Wir bedanken uns für Ihr weiteres Vertrauen, und wir werden auch in der neuen Amtsperiode unsere ganze Kraft dafür einsetzen, den übernommenen Auftrag in Ihrem Sinne weiterzuführen. Nur würden wir uns dringend wünschen, daß auch die Mitgliederversammlungen unserer Abteilung etwas besser besucht würden. Sie könnten damit Ihrer Verbundenheit mit der Abteilung Länderkunde in ganz besonderer Weise Ausdruck verleihen.

Dezember: Der letzte länderkundliche Abend im Berichtsjahr stand nochmals unter dem Thema „Tessiner Impressionen“. Als Teil 2 behandelte hier der Obmann das Sottoceneri mit dem Zentrum des Luganer Sees, an dessen Ufern sich in dem kleinen Ort Melide ebenfalls eine Art von Freilichtmuseum befindet: die Suisse Miniature, das ist eine Nachbildung der wichtigsten Schweizer Baudenkmäler und Landschaften in 25facher Verkleinerung.

Zum Abschluß des Berichtes möchten wir nochmals allen Mitarbeitern sehr herzlich für ihren Einsatz danken. Aber auch unseren Mitgliedern und Freunden der Abteilung sei sehr herzlich für ihre Treue und ihr zahlreiches Erscheinen bei unseren Veranstaltungen gedankt.

Heinz Friedlein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985](#)

Autor(en)/Author(s): Friedlein Heinz

Artikel/Article: [Abteilung für Länderkunde 118-119](#)